



Origen-Intendant Giovanni Netzer ist zuversichtlich, dass die finanziellen Mittel zur Rettung des Post-Hotels «Löwen» und der Weissen Villa in Mulegns bis Ende Jahr aufgebracht werden können.

Bild Benjamin Hofer

AUF DER ZIELGERADEN

Der Nova Fundaziun Origen fehlen noch 1,9 Millionen Franken für die grosse Rettungsaktion in Mulegns

pd. Das Projekt «Mulegns retten» ist ambitioniert: Die Nova Fundaziun Origen beabsichtigt, in Mulegns die Gebäude des Post-Hotels «Löwen» und die Weisse Villa der Familie Jegher zu erwerben und vor der sich abzeichnenden Zerstörung zu retten. Alle Gebäude wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut und formen ein einmaliges spätklassizistisches Ensemble von hoher architektonischer Qualität.

Dringende Sicherungsmassnahmen an den Gebäuden sollen weitere Schäden verhindern.

In Mulegns soll ein einzigartiges, innovatives Kulturdorf entstehen, das vom Reisen in all seinen Facetten erzählt und die Geschichte des Dorfes zeitgenössisch interpretiert. Das zukünftige Kulturkonzept für Mulegns ist interdisziplinär und umfasst Ausstellungen, Rauminstallationen, per-

pöschli



Pöschli
7430 Thusis
081/ 650 00 75
www.suedostschweiz.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'143
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 9
Fläche: 55'880 mm²

Auftrag: 1015977
Themen-Nr.: 278.013

Referenz: 74434853
Ausschnitt Seite: 2/2

formative Veranstaltungen und zeitgemässe Vermittlungsformate. Die Renovationsarbeiten an den wertvollen Liegenschaften werden öffentlich zugänglich gemacht und tragen zur Sensibilisierung für die historische Substanz bei.

In den vergangenen Monaten konnten laut Mitteilung der Nova Fundaziun Origen wichtige Etappenziele erreicht werden. Die Baugenehmigung für die Versetzung der Weissen Villa wurde erteilt. Die Planung der Baumassnahmen sei weit fortgeschritten. Insgesamt wurden 3,7 Millionen Franken für die Finanzierung der Rettungsaktion sichergestellt. Die Mittel wurden bislang vorwiegend von privaten Förderern zur Verfügung gestellt. Das Tiefbauamt des Kantons Graubünden wird sich im Rahmen der Strassenkorrektur und der Verbesserung der Ortsdurchfahrt am Projekt beteiligen. Die entsprechenden Beschlüsse sollen bis Ende September vorliegen.

Mit der Verschiebung der Weissen Villa werden die Voraussetzungen für die notwendige Strassenkorrektur in Mulegns geschaffen. In den vergangenen Jahrzehnten wurde zäh und vergeblich um die Beseitigung des berüchtigten Engpasses gerungen. Durch die Zusammenarbeit zwischen dem Tiefbauamt Graubünden, der Gemeinde Surses und der Nova Fundaziun Origen konnte eine konstruktive

Lösung erarbeitet werden, die eine Strassenkorrektur ermöglicht und die denkmalpflegerischen Interessen erfüllt.

Um das Projekt «Mulegns retten» umsetzen zu können, benötigt die Nova Fundaziun Origen noch rund 1,9 Millionen Franken. Intendant Giovanni Netzer ist zuversichtlich, dass die benötigten Finanzmittel bis Ende Jahr aufgebracht werden können, wie es in der Medienmitteilung weiter heisst. Bis Ende September erwartete man wichtige Beschlüsse seitens der öffentlichen Hand und von einigen kulturfördernden Stiftungen, mit denen die Nova Fundaziun Origen im Gespräch stehe. Besonders wichtig für das Gelingen des Unterfangens werden die Beiträge von privaten Förderern sein. Man sei dankbar um kleine und grössere Beiträge, die dabei helfen würden, dem Dorf an der Passstrasse neue Perspektiven zu eröffnen und ein einmaliges Kulturprojekt zu lancieren.

Bei gutem Verlauf der Restfinanzierung soll bereits Anfang Oktober der Spatenstich für die Verschiebung der Weissen Villa erfolgen. Damit das Kantonale Tiefbauamt die Verbesserung der Ortsdurchfahrt in Mulegns in Angriff nehmen kann, ist ein Baubeginn im Oktober notwendig. Ab 2020 fällt die Julierstrasse an den Bund.

Weitere Informationen: www.origen.ch